

Bäume nach der Pflanzung richtig bewässern

Eine ausreichende Wasserversorgung ist in den ersten Jahren nach der Pflanzung entscheidend für die Entwicklung eines gesunden und standfesten Baumes. Frisch gepflanzte Bäume verfügen zunächst nur über einen begrenzten Wurzelraum und können Wasser aus dem umliegenden Boden noch nicht ausreichend erschließen.

Deshalb gilt: **Lieber ein- bis dreimal pro Woche gründlich bewässern als täglich nur kleine Mengen Wasser geben.** Besonders in den ersten zwei bis drei Standjahren sollte die Wasserversorgung regelmäßig kontrolliert werden. Bei größeren Bäumen, schwierigen Standorten oder längeren Trockenperioden kann eine zusätzliche Bewässerung auch darüber hinaus notwendig sein.

Direkt nach der Pflanzung

Unmittelbar nach der Pflanzung sollte der Baum gründlich eingeschlämmt werden. Dadurch werden Hohlräume im Boden geschlossen und der Wurzelballen erhält einen guten Kontakt zum umgebenden Erdreich.

Dabei ist darauf zu achten, dass sowohl der **Wurzelballen als auch der angrenzende Boden** ausreichend durchfeuchtet werden.

Wassermenge

Als grober Richtwert können bei größeren neu gepflanzten Bäumen etwa **80–150 Liter Wasser pro Bewässerungsgang** erforderlich sein. Bei kleineren Bäumen entsprechend weniger.

Die tatsächlich benötigte Menge hängt unter anderem von folgenden Faktoren ab:

- Größe des Baumes und des Wurzelballens
- Bodenart und Wasserspeicherfähigkeit
- Temperatur und Niederschlag
- Sonneneinstrahlung und Wind
- Standort und vorhandener Vegetation

Entscheidend ist, dass das Wasser langsam und tief in den Boden eindringt. Kleine Wassermengen befeuchten häufig nur die Bodenoberfläche und erreichen den Wurzelballen nicht ausreichend.

Häufigkeit der Bewässerung

Je nach Witterung sollte ein frisch gepflanzter Baum etwa **ein- bis dreimal pro Woche** gründlich bewässert werden.

Während längerer Hitze- und Trockenperioden kann eine häufigere Bewässerung notwendig sein. Nach ausgiebigen Niederschlägen können die Abstände entsprechend verlängert werden.

Eine starre Bewässerung nach Kalender ist deshalb nicht sinnvoll. Kontrollieren Sie regelmäßig die Bodenfeuchtigkeit und passen Sie die Wassermenge an die tatsächlichen Bedingungen an.

Der richtige Zeitpunkt

Die beste Zeit zum Bewässern sind die **frühen Morgenstunden**. Alternativ kann am späten Nachmittag oder Abend gegossen werden.

Zu diesen Zeiten sind die Temperaturen niedriger und die Verdunstungsverluste geringer. Das Wasser kann langsam in den Boden eindringen und steht den Wurzeln länger zur Verfügung.

Gießbrand anlegen

Ein **Gießbrand** erleichtert die gezielte Bewässerung erheblich. Dazu wird rund um den Wurzelballen ein kleiner Erdwall angelegt. Das Wasser sammelt sich innerhalb dieses Bereichs und kann langsam direkt zum Wurzelballen versickern.

Wichtig: Der Gießbrand sollte sich zunächst am **Wurzelballen** orientieren und nicht am Kronen- bzw. Traufbereich des Baumes. Mit zunehmender Einwurzelung kann der bewässerte Bereich erweitert werden.

Bewässerungssäcke verwenden

Bewässerungssäcke sind insbesondere bei größeren Bäumen eine praktische Möglichkeit zur gleichmäßigen Wasserversorgung. Sie werden am Stamm befestigt und mit Wasser gefüllt.

Das Wasser wird anschließend über mehrere Stunden langsam abgegeben. Dadurch kann es tief in den Boden eindringen und fließt nicht oberflächlich ab.

Bewässerungssäcke sollten regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf versetzt oder entfernt werden. Sie ersetzen außerdem nicht die Kontrolle, ob der Wurzelballen tatsächlich ausreichend durchfeuchtet wird.

Baumscheibe mulchen

Eine **Mulchschicht** auf der Baumscheibe reduziert die Verdunstung, schützt den Boden vor starker Erwärmung und hält die Feuchtigkeit länger im Wurzelbereich.

Geeignet sind beispielsweise Rindenmulch, Holzhäcksel oder anderes organisches Mulchmaterial.

Die Mulchschicht sollte jedoch **nicht direkt am Stamm angehäuft** werden. Rund um den Stamm sollte etwas Abstand bleiben, damit die Rinde trocken und gut belüftet bleibt.

© 2026 TOWA Baumarbeiten GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Staunässe vermeiden

Auch zu viel Wasser kann einem frisch gepflanzten Baum schaden. Besonders auf schweren, lehmigen oder verdichteten Böden kann sich Wasser im Pflanzloch sammeln. Sauerstoffmangel und Wurzelschäden können die Folge sein.

Der Boden sollte deshalb **gleichmäßig feucht, aber nicht dauerhaft nass** sein. Bei schlecht durchlässigen Böden ist eine regelmäßige Kontrolle der Bodenfeuchtigkeit besonders wichtig.

Wie lange müssen junge Bäume zusätzlich bewässert werden?

In den **ersten zwei bis drei Standjahren** ist eine zusätzliche Bewässerung besonders wichtig. In dieser Zeit wachsen die Wurzeln aus dem ursprünglichen Wurzelballen in den umgebenden Boden.

Je größer der gepflanzte Baum ist, desto länger kann die vollständige Einwurzelung dauern. Auch nach mehreren Jahren sollte deshalb bei längeren Hitze- und Trockenperioden kontrolliert werden, ob eine zusätzliche Bewässerung erforderlich ist.

Fazit

Frisch gepflanzte Bäume benötigen vor allem in den ersten Jahren eine zuverlässige Wasserversorgung. Entscheidend sind **ausreichend große Wassermengen, eine langsame und tiefgehende Bewässerung sowie die regelmäßige Kontrolle der Bodenfeuchtigkeit**.

Wer lieber seltener und dafür gründlich gießt, unterstützt die Entwicklung eines kräftigen Wurzelsystems und schafft damit die Grundlage für einen gesunden und langfristig widerstandsfähigen Baum.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns unter 06825 / 970 89 66 oder info@towa-baumarbeiten.de